



## **Protokoll des Regionaltreffens der Gruppe Baden-Württemberg am Samstag, 09.11.2019 in Stuttgart**

### **Teilnehmer:**

53 Betroffene bzw. Angehörige

Als Gäste:

Jürgen Hermanns als Kassenwart und Verantwortlicher für die Regionalarbeit

Prof. Dr. Jörg Albert vom Robert Bosch Krankenhaus Stuttgart

Dr. Ewald Hommel Leiter des MVZ am Marienhospital Stuttgart

Bis 10.00 Uhr trafen wir uns im Gebäude Atrium am Robert Bosch Krankenhaus Stuttgart.

1. Begrüßung durch die Regionalleitung
2. Vortrag durch Prof. Albert zu den Möglichkeiten der Diagnostik und Behandlung von Achalasie im Robert Bosch Krankenhaus.

Am Robert Bosch Krankenhaus sind alle technischen Voraussetzungen für die komplette Diagnostik vorhanden, von der Endoskopie über Breischluck-Röntgen bis zur HR-Manometrie.

Prof. Albert kam 2016 von der Uniklinik Frankfurt nach Stuttgart. In Frankfurt hatte er bereits erfolgreich die Technik der POEM erlernt und führt die POEM mehrmals im Jahr jetzt auch erfolgreich in Stuttgart durch und hat sehr viel Erfahrung auf diesem Gebiet. In seinem Vortrag erläuterte er sehr umfangreich die Vorteile dieser endoskopischen OP-Methode. Für meinen Geschmack etwas zu ausführlich. So erweckte sein Vortrag eher den Eindruck ein Werbevortrag für POEM zu sein.

Zum Thema Krämpfe konnte er leider nichts beitragen. Er versuchte eher zu behaupten, dass man nach einer POEM eigentlich keine Krämpfe mehr haben könnte, da die Muskulatur ja durchtrennt wäre. Diese Behauptung fand ich sehr kühn, da wir doch aus Berichten von Betroffenen etwas Anderes kennen. Wer den Vortrag gehört hat, wird diesen sicher unterschiedlich bewerten. Wie gesagt für meinen Geschmack etwas zu viel Werbung pro POEM. Als Fazit für uns können wir allerdings sagen, dass von Achalasie-Betroffene dort gut aufgehoben sind, da man die Erkrankung gut kennt.

3. Als dritter Punkt war eigentlich der Vortrag des Chefarztes der Chirurgie am Robert Bosch Krankenhaus Prof. Dahlke geplant. Prof. Dahlke kam 2018 von der Uniklinik Regensburg nach Stuttgart. Bereits in Regensburg war er als Spezialist für Speiseröhrenerkrankungen bekannt und arbeitet auf diesem Gebiet auch in Stuttgart weiter. Er hat umfangreiche Erfahrungen mit der Laparoskopischen Myotomie und führt diese auch in Stuttgart durch.  
Leider hatte er am Freitagabend abgesagt und sich entschuldigt. Er hatte am Freitag eine Speiseröhrenresektion durchgeführt und stand fast 9 Stunden im OP und war daher platt.  
Als Ersatz wurde mir sein leitender Oberarzt angekündigt, der aber nicht erschienen ist. Weshalb weiß ich bis heute nicht.  
Prof. Dahlke entschuldigt sich nochmals bei allen Teilnehmern des Treffens und bietet an, wer chirurgische Beratung benötigt, unter der Nummer 0711 8101 5539 einen Termin zu vereinbaren.  
Schade das es uns kein Chirurg zur Verfügung stand. Mich hätte doch sehr die Meinung des Chirurgen zum Werbevortrag pro POEM seines Kollegen interessiert.
4. Jürgen Hermanns nutzte stattdessen die Lücke für Informationen zur Vereinsarbeit.  
Er stellte nochmals die neue Umfrage des Vereins vor, wie sich das Befinden der Betroffenen nach mehreren Jahren verändert hat. Dies ist etwas was sonst keiner erfasst und gerade deshalb ist es sehr wichtig sich an dieser Umfrage zu beteiligen. Ich hatte ja bereits im Vorfeld des Treffens allen den Fragebogen zugeschickt damit man diesen bereits zu Hause in Ruhe ausfüllen kann. Herzlichen Dank an alle die sich bereits beteiligt haben. Alle anderen sind weiterhin aufgerufen sich zu beteiligen.  
Jürgen informierte uns weiterhin, dass es im April 2021 wieder ein Symposium unseres Vereins geben wird. Dieses wird an der Uniklinik Leipzig stattfinden.  
Genauere Informationen erhaltet ihr rechtzeitig.
5. Danach waren wir von Prof. Albert zum Mittagessen in der Mitarbeiterkantine vom RBK eingeladen wo wir aus 2 schmackhaften Gerichten wählen konnten.
6. Nach der Mittagspause stellte uns Dr. Hommel vom Marienhospital seine Arbeit und Erfahrungen mit Achalasie am Marienhospital vor.  
Dr. Hommel verfügt über einen eigenen sehr trockenen Humor und daher war sein Vortrag auch sehr locker und kurzweilig. Im Marienhospital verfügt er auch über alle diagnostischen Mittel für Achalasie und hat große Erfahrungen mit der Durchführung der Dilatation und steht uns Betroffenen gerne für Beratungen zur Verfügung.  
Wer sich umfangreiche beraten lassen möchte oder sich bereits für eine Dilatation entschieden hat, findet mit Dr. Hommel einen kompetenten Ansprechpartner. POEM oder Lap. Myotomie werden am Marienhospital nicht durchgeführt. Dazu überweist Dr. Hommel ans Robert Bosch Krankenhaus.

7. Informationen zur Arbeit der Regionalgruppe und zu den weiteren geplanten Treffen:

Im Vorfeld des diesjährigen Treffens hatte ich ja eine Umfrage an euch gestartet wie ihr euch künftig solche Regionaltreffen wünscht, ob immer an einer Klinik oder eher nicht. 27 Mitglieder der Regionalgruppe haben sich beteiligt. Lediglich 7 Mitglieder wünschen sich die Treffen immer an einer Klinik. 7 Mitglieder lehnen die Durchführung der Treffen an einer Klinik eher ab. Der Rest war der Meinung das man durchaus mal ein Treffen an einer Klinik durchführen kann, aber nicht immer.

Auch haben wir festgestellt das durch die ganzen Vorträge zu wenig Zeit blieb für einen individuellen Erfahrungsaustausch untereinander. Vielen Dank für diesen Hinweis am Ende des Treffens. Wir werden dies auf jeden Fall bei der Planung für 2020 berücksichtigen.

Unser nächstes Treffen wird am 07.11.2020 in Mannheim stattfinden.

Dr. Belle vom Zentrum für interdisziplinären Endoskopie an der Uniklinik Mannheim hat uns eingeladen. Wir werden die Gelegenheit gerne wahrnehmen und zwischen 10 und 13 Uhr kennenzulernen was die Uniklinik Mannheim für uns bereithält.

Danach werden wir aber gegen Mittag von der Uniklinik in ein Café oder eine Gaststätte in der Nähe wechseln um den Teilnehmern sie Möglichkeit zum individuellen Erfahrungsaustausch zu geben. Manchmal sind weniger Vorträge eben mehr.

Weiterhin haben wir beraten ob wir 2021 ein Regionaltreffen durchführen wollen. Durch das in Leipzig geplante Symposium müssen im Jahr 2021 nicht unbedingt Regiotreffen durchgeführt werden um nicht zu viele Termine zu haben.

Die Regiogruppe BW hat sich aber darauf verständigt trotzdem ein Treffen durchzuführen, allerdings ganz ohne medizinischen Themen und Vorträge. Mein Vorschlag sich am frühen Mittag am Bodensee auf der Insel Reichenau zu treffen wurde angenommen. Wir würden uns gegen Mittag erst treffen damit jeder bequem anreisen kann, dann eine Führung durch das Weltkulturerbe Münster St. Georg genießen. Dann finden wir sicher in der Nähe eine Gaststätte für ein spätes Mittagessen und für individuelle Gespräche bis zum Nachmittag damit noch jeder wieder gut nach Hause kommt. Damit steht das Konzept für die nächsten Treffen 2020 und 2021 schon fest.

Nach dem Treffen fand sich dann noch eine kleine Gruppe zusammen und hat in der nahen Gaststätte „Distelfarm“ bei einem Abendessen den Tag ausklingen lassen.

Eigentlich wollte ich euch noch informieren über die Verwendung des Teilnehmerbetrags von € 12 pro Person den Birgit eingesammelt hat und welcher für die Blumen für die Referenten und das Getränkebuffet im Foyer gedacht war. Schließlich ist es euer Geld und die Verwendung sollte daher transparent sein.

Leider habe ich bis heute von der Fa. WISAG, dem Caterer am RBK noch keine Rechnung erhalten. Ich habe dies bereits angemahnt und mir wurde versichert das ich die Abrechnung in den nächsten Tagen erhalte. Dies ist jetzt allerdings auch schon wieder 2 Wochen her. Ich werde euch in einer gesonderten Mail informieren, wenn mir die Abrechnung vorliegt.

Vielen Dank an alle mit ihrer Teilnahme diesen erfolgreichen Tag möglich gemacht haben.

Protokoll: Holger Piehler, Regionalleiter BW